

Hilfe und Unterstützung

Bitte Sie eine Person Ihres Vertrauens um Unterstützung!

Sexualisierte Gewalt ist nicht nur eine körperliche, sondern auch eine schwere seelische Verletzung. Diese allein zu bewältigen, ist schwierig.

Daher ist es wichtig, sich Hilfe bei Beratungsstellen zu holen, um das Erlebte zu verarbeiten.

Gespräche in den Einrichtungen sind immer vertraulich und kostenfrei.

- **Frauenberatungsstelle Alraune e.V.**
Telefon 05231 20177
- **Familien-, Ehe-, Kinder- und Jugendberatung des Kreises Lippe**
Telefon 05231 62-1621
- **Ev. Beratungszentrum der Lippischen Landeskirche**
Telefon 05231 99280
- **SOS-Beratung und Treffpunkt Blomberg**
Telefon 05235 5097930
- **pro familia Lippe**
Telefon 05231 26841

- **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ mehrsprachig | 24 Stunden**
Telefon 080000 116 016

- **Frauenhaus Lippe der AWO – Schutz und Zuflucht für Frauen und ihre Kinder**
Telefon 05232 850 8500

Medizinische und vertrauliche Hilfe nach sexualisierter Gewalt

- **Klinikum Lippe Detmold**
Röntgenstraße 18
32756 Detmold

Telefon 05231 72-5620

Rufen Sie uns an! Wir helfen Ihnen!



Das Kooperationsgremium „Für Lippe gegen häusliche Gewalt“ hat mit einer Arbeitsgruppe für den Kreis Lippe die anzeigenunabhängige und vertrauliche Spurensicherung nach sexualisierter Gewalt mit Unterstützung des Landes NRW möglich gemacht.

Opfer einer Vergewaltigung oder einer anderen Sexualstraftat sollen sich ohne Zeitdruck und ohne Zwang für oder gegen eine Strafanzeige entscheiden können. Diese Form der Spurensicherung ermöglicht Betroffenen, die Tat mit den gesicherten Beweisen innerhalb von 5 Jahren anzuzeigen.

Wir danken allen beteiligten Institutionen für ihr Engagement für die Opfer von Sexualstraftaten.

Herausgegeben vom:

KOOPERATIONSGREMIUM
FÜR LIPPE
GEGEN HÄUSLICHE GEWALT



www.haeusliche-gewalt-lippe.de

Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Medizinische und vertrauliche
Hilfe nach sexualisierter Gewalt

Lassen Sie sich helfen!

Versorgung
Unterstützung
Beweissicherung

Informationen für Betroffene, die sexualisierte Gewalt erlebt haben oder befürchten, dass es geschehen ist ...

13 % der in Deutschland lebenden Frauen haben seit dem 16. Lebensjahr strafrechtlich relevante Formen sexualisierter Gewalt erlebt.

... Sind Sie vergewaltigt worden?

... Ist die Tat zu Hause oder in Ihrem Bekanntenkreis passiert?

... War der Täter ein Fremder?

... Hatten Sie einen Black-Out und wissen nicht, was passiert ist?!

Betroffene fühlen sich meist hilflos, ohnmächtig und verzweifelt. Direkt nach der Tat eine Entscheidung zu treffen fällt ihnen schwer. Das sind normale Reaktionen auf ein nicht normales Erlebnis.

Häufig gibt es für die Tat keine Zeuginnen und Zeugen. Daher ist es so wichtig, alle Tatspuren sofort zu sichern. Nur mit Hilfe von Beweisen (DNA-Spuren o.ä.) kann der Täter gefasst und rechtlich belangt werden.

Wenn Sie sich nicht sofort für eine Anzeige entscheiden können oder wollen, nutzen Sie um Beweise gegen den Täter zu sichern auf jeden Fall die anzeigenunabhängige und vertrauliche Spurensicherung im **Klinikum Lippe Detmold (Telefon 05231 72-5620)**.

Weitere Hilfe und Unterstützung bieten die Beratungsstellen im Kreis Lippe. Die Kontakte finden Sie auf der Rückseite.

Entscheidung für eine (spätere) Anzeige

Die Entscheidung für oder gegen eine Anzeige ist für die meisten Betroffenen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, schwierig. Erst recht, wenn unmittelbar nach der Tat darüber entschieden werden soll. Viele brauchen Zeit für eine Abwägung, um die für sie richtige, eigene Entscheidung zu treffen.

Unabhängig davon, ob Sie bereits nach der Tat Anzeige erstatten möchten oder erst später, empfehlen wir Ihnen dringend, sich im Klinikum Lippe Detmold medizinisch untersuchen und alle Tatspuren so schnell wie möglich ärztlich sichern zu lassen.

Wenn es Ihnen möglich ist ...

... duschen oder waschen Sie sich nicht.

... waschen Sie Ihre Bekleidung nicht.

... lassen Sie weitere Spuren unverändert (Bettlaken, Handtücher, o.ä.).

Auch wenn der Täter nicht bekannt ist, sollten Sie die Spuren sichern lassen. So liegen objektive Beweise vor, die Hinweise auf die Tat geben und auch Jahre später einen Unbekannten identifizieren können.

Die im Klinikum Lippe Detmold gesicherten Spuren werden 5 Jahre aufbewahrt. Sie haben Zeit für eine Abwägung/Beratung und können für sich selber entscheiden, ob und wann die Polizei davon erfährt und mit Ihnen zusammen weitere Schritte einleitet.



Ablauf der anzeigenunabhängigen und vertraulichen Spurensicherung

1 Nach der Tat rufen Sie direkt im **Klinikum Lippe Detmold (Telefon 05231 72-5620)** an oder bitten in der Notaufnahme Detmold um eine **anzeigenunabhängige und vertrauliche Spurensicherung**.

Für die ärztliche Untersuchung bringen Sie bitte, sofern möglich, Ihre Krankenkassenskarte mit. Trotzdem erhält niemand Auskunft, weder die Krankenkasse, noch Angehörige oder Familie. **Die Untersuchung ist vertraulich.**

3 Der Untersuchungsbericht wie auch die gesicherten Spuren (z.B. Kleidung, DNA) verbleiben im Klinikum Lippe Detmold und werden dort gelagert. Das ganze Verfahren ist für Sie kostenfrei.

4 Sie unterschreiben eine Erklärung, dass Sie eine anzeigenunabhängige und vertrauliche Spurensicherung mit der Lagerung der Spuren für 5 Jahre wünschen. Davon erhalten Sie auf Wunsch eine Kopie.

5 Wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt für eine Strafanzeige entscheiden, informieren Sie bitte die Polizei über die Spurensicherung. Die Polizei wird dann mit Ihnen die notwendigen Schritte einleiten.

6 Erstellen Sie keine Anzeige, werden die Spuren automatisch nach 5 Jahren vernichtet.